

**Universitätsstadt Tübingen**

Fachabteilung Verkehrsrecht und Ordnungswidrigkeiten

Andreas Kerth, Telefon:07071-204-2332

Gesch. Z.: 31.02.01/

Vorlage

532a/2018

Datum

08.11.2018

**Berichtsvorlage**zur Kenntnis im **Ortsbeirat Nordstadt**zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

---

**Betreff:** **Verkehrsberuhigte Bereiche Waldhäuser-Ost****Bezug:** Antrag der AL/Grüne Fraktion vom 18.07.2018 Vorlage 532/18**Anlagen:** 0

---

**Zusammenfassung:**

Für die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches in den Straßen Erlenweg, Eschenweg und Eichenweg liegen die rechtlichen Voraussetzungen nicht vor.

**Ziel:**

Information des Gemeinderats

## **Bericht:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Die AL/Grüne-Fraktion beantragt, die vom Berliner Ring abzweigenden Straßen Erlenweg, Eschenweg und Eichenweg zu verkehrsberuhigten Zonen zu erklären. Die in nordöstlicher Richtung abgehenden Straßen seien als verkehrsberuhigte Zonen ausgewiesen. Zudem wünschten sich die bei einem Stadtteilrundgang Anwesenden, dass der ruhige Charakter der Wohngegenden erhalten bleiben soll.

### **2. Sachstand**

Der gesamte Berliner Ring ist als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Im Nordosten zweigen der Kirschenweg, der Kastanienweg, der Hainbuchenweg sowie der Jasminweg und der Haselweg ab. Alle fünf Straßen sind seit 1986 als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen. In allen Straßen sind keine Gehwege vorhanden, der Ausbau erfolgte niveaugleich. Durch diese Gestaltung und den Verzicht auf Parkmöglichkeiten auf der öffentlichen Verkehrs-Fläche wird der Eindruck vermittelt, dass die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr eine untergeordnete Bedeutung hat.

Diese in der Straßenverkehrsordnung genannten Voraussetzungen liegen im Erlenweg nicht vor. Dort ist einseitig ein Gehweg angelegt, auf der gegenüberliegenden Straßenseite fast durchgängig Parkplätze angeordnet, die teilweise Bestandteil der Baugenehmigungen waren. Im Eschenweg und im Eichenweg ist die Gestaltung nahezu identisch. Die oben erwähnten Voraussetzungen für die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches liegen folglich in allen drei Straßen nicht vor.

### **3. Vorgehen der Verwaltung**

Ohne entsprechenden Umbau sieht die Verwaltung keine Möglichkeit, Erlenweg, Eschenweg und Eichenweg als verkehrsberuhigte Bereiche auszuweisen. Derzeit wird ein Antrag für das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt für den Bereich Waldhäuser-Ost gestellt (Vorlage 302/2018). In der ersten Phase der Umsetzung soll zunächst ein städtebauliches Gesamtkonzept mit den Schwerpunkten Freiraum (Plätze, Grün- und Spielflächen), Mobilität und bauliche Entwicklung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Prozesses werden u.a. der Umgang mit dem aus heutiger Sicht überdimensionierten Berliner Ring oder auch die Wegebeziehungen und Qualitäten öffentlicher Räume im Bereich innerhalb des Berliner Rings behandelt werden. Ein Umbau bzw. die Umgestaltung der drei genannten Straßen in diesem Rahmen ist durchaus denkbar.

### **4. Lösungsvarianten**

Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine Lösungsvarianten